

59. Geschäftsbericht 2015

**NHF**

NIDWALDNER HILFSFONDS







---

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Editorial                                      | 5  |
| Geschäftsjahr                                  | 6  |
| Zusammensetzung VK/<br>Verwaltung/Landschätzer | 7  |
| Corporate Governance                           | 9  |
| Bilanz   | 10 |
| Erfolgsrechnung                                | 11 |
| Geldflussrechnung                              | 12 |
| Eigenkapitalnachweis                           | 13 |
| Anhang   | 16 |
| Bericht der Revisionsstelle                    | 20 |
| Danke  | 23 |

---

## Impressum

Herausgeber: Nidwaldner  
Hilfsfonds NHF  
Fotografie: Silvan Bucher,  
syn gmbh, Stans  
Gestaltung: syn gmbh, Stans  
Druck: Engelberger  
Druck AG, Stans  
Buchbinder: Buchbinderei  
Schlatter AG, Liebefeld

## EDITORIAL

Der durchschnittliche Schadenverlauf und das Ergebnis aus der Bewirtschaftung der Finanzanlagen bescheren dem Nidwaldner Hilfsfonds, trotz Abgabereduktion, im Berichtsjahr einen Gewinn von CHF 109'758.

Mit den erfreulichen Ergebnissen der letzten Jahre konnte der Betriebsfonds kontinuierlich geüfnet werden. Diese Ausgangslage hat die Verwaltungskommission bewogen, bei der Abgabenerhebung einen Systemwechsel vorgenommen. Neu werden die Grundeigentümer mit einer Pauschale von

CHF 50 belastet. Damit reduzierten sich die verdienten Abgaben für eigene Rechnung im Berichtsjahr um rund 40%.

Insgesamt stehen für Schadenvergütungen für das Jahr 2016 CHF 5'089'562 zur Verfügung. Einnahmeüberschüsse werden dazu verwendet, den Betriebsfonds Elementarschäden soweit zu stärken, dass damit zwei Grossschadenereignisse bewältigt werden können.

Wir danken für das Interesse und wünschen interessante Lektüre!

Armin Odermatt  
Präsident

Peter Meyer  
Verwalter

## GESCHÄFTSJAHR

### Unwetter vom 6./7. Juni 2015

In den ersten fünf Monaten des Jahres wurden nur wenige Schäden gemeldet. Umso heftiger war das Unwetter im Frühsommer vom 6./7. Juni 2015. Eine stationäre Gewitterzelle entlud sich im Gebiet Stanserhorn (Ennetmoos, Stans, Oberdorf).

Die grossen Mengen an Oberflächenwasser haben in Steilhängen flachgründige Rutschungen verursacht. Im Abflusskorridor Kniri (Stans-West) flossen die Wassermassen entlang den vorgegebenen Gerinnen und Mulden ohne Schadenwirkung ab, was einmal mehr zeigt, dass sich die Hochwasserschutzmassnahmen bewähren. Total wurden für dieses Wochenende 124 Schadenfälle gemeldet wovon 12 Schadenfälle im Hochwasserentlastungsgebiet Kniri-West lagen.

Der darauf folgende trockene Sommer bescherte dem NHF trotz dem Unwetter im Frühsommer ein durchschnittliches Schadenjahr mit total 146 Schäden. Die Gesamtsumme aller nicht versicherbaren Elementarschäden für das Berichtsjahr beträgt CHF 290'556.

### Landschätzer

Unter der Leitung von Chef-Landschätzer Otmar Odermatt haben die acht Landschätzer insgesamt 144 Schäden besichtigt und abgeschätzt. Zwei Schäden am Wald wurden vom Amt für Wald und Energie beurteilt. Die Landschätzer Sepp Odermatt und Willi Ambauen haben ihre nebenamtliche Schätzer Tätigkeit nach etlichen Jahren verdienstvollen Einsatzes per Ende des Berichtsjahres niedergelegt. Mit «Kleinlehli-Sepp» und «Leimi-Willi» verliert der NHF zwei versierte und sachverständige Landschätzer, die Land und Leute vom Kanton Nidwalden bestens kennen.

### Schwieriges Anlagejahr

Das Anlagejahr 2015 war für alle Anleger und somit auch für den NHF ein ereignisreiches Jahr. Die Schweizer Nationalbank (SNB) hat am 15. Januar mit der Aufgabe des EUR/CHF-Mindestkurses und der Senkung ihrer Leitzinsen die Märkte erschüttert. An den Finanzmärkten herrscht ein eigentlicher Anlagenotstand, dies vor allem für festverzinsliche Anleihen. Die vorsichtige Anlagestrategie der Verwaltungskommission hat dazu beigetragen, dass das Anlagejahr trotzdem positiv mit einer Gesamtpformance von 1.28% abgeschlossen wurde.

### Erfreuliches Ergebnis

Der durchschnittliche Schadenverlauf, das positive Anlageergebnis und die Reduktion der Abgaben führen zu einem Jahresgewinn von CHF 109'758. Insgesamt stehen für Schadenvergütungen im Jahr 2016 CHF 5'089'562 zur Verfügung. Der Gewinn des Geschäftsjahres erlaubt es, den Betriebsfonds Elementarschäden weiter zu öffnen, sodass sich die Kapitalbasis dem von der Verwaltungskommission angestrebten Zielkapital von CHF 10 Mio. weiter nähert.

## ZUSAMMENSETZUNG VK / VERWALTUNG / LANDSCHÄTZER

### Verwaltungskommission

Armin Odermatt  
Präsident, Landrat,  
Bauführer

Tobias Käslin  
Mitglied, Landrat,  
Leiter Gebäudemanagement

Alice Zimmermann  
Mitglied, Landrätin,  
Köchin und Hausfrau

Josef Odermatt  
Mitglied, Landrat,  
Landwirt

Rochus Odermatt  
Mitglied, Landrat,  
Metallbautechniker

### Verwaltung

Peter Meyer  
Verwalter

Erika Kaeser  
Finanzen

Marta Flück  
Backoffice

### Landschätzer

Otmar Odermatt  
Chef-Landschätzer,  
Grunggis, Wolfenschiessen

Willi Ambauen  
Landschätzer  
Leimi, Altzellen

Bruno Barmettler  
Landschätzer,  
Pfandacher, Emmetten

Reto von Büren  
Landschätzer,  
Vorder Huismatt, Wiesenberg

Valentin Keiser  
Landschätzer,  
Loh, Hergiswil

Josef Odermatt  
Landschätzer,  
Kleinlehli, Oberdorf

Marcel Odermatt  
Landschätzer,  
Ober Faden, Buochs

Sepp Odermatt  
Landschätzer,  
Blattengstellen, Ennetbürgen

The image shows a scenic view of a lake with mountains in the background. Overlaid on the upper part of the image is an organizational chart with four levels of boxes. The top box is 'VERWALTUNGSKOMMISSION', followed by 'VERWALTUNG', then 'LANDSCHÄTZER', 'FINANZEN', and 'BACKOFFICE'.

**VERWALTUNGSKOMMISSION**

**VERWALTUNG**

**LANDSCHÄTZER**

**FINANZEN**

**BACKOFFICE**

## CORPORATE GOVERNANCE

Der Nidwaldner Hilfsfonds ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechtes des Kantons Nidwalden mit der Verwaltungskommission als oberstem Organ (Gesetz über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden, NHFG vom 24. April 1977). Die Organisation und die Kompetenzordnung sind in Artikel 4 bis 6 geregelt.

Revisionsstelle ist die landrätliche Aufsichtskommission, welche die Balmer-Etienne AG mit der revisionstechnischen Prüfung beauftragt hat. Die operative Führung liegt beim Verwalter, der gleichzeitig Direktor der Nidwaldner Sachversicherung ist. Für die Schadenaufnahme sind acht externe Landschätzer verantwortlich.

Die Verwaltungskommission tagt jährlich mindestens an zwei ordentlichen Sitzungen. Die Entschädigung der Verwaltungskommission besteht aus einem Sitzungsgeld von CHF 250 pro Sitzung. Hinzu kommt ein Fixum für den Präsidenten von CHF 1'000 und für die Mitglieder von je CHF 200. Die Gesamtentschädigung des Verwaltungskommissionspräsidenten betrug im Berichtsjahr CHF 2'500 und das Gesamthonorar aller Verwaltungskommissionsmitglieder CHF 6'050.

## BILANZ

### PER 31. DEZEMBER

#### AKTIVEN

|                               | Anhang | 31.12.2015        | 31.12.2014        |
|-------------------------------|--------|-------------------|-------------------|
| Kapitalanlagen                | 1.4    | 10'032'536        | 9'236'898         |
| Forderungen gegenüber Kunden  |        | 630               | 490               |
| Forderungen gegenüber Dritten |        | 31'490            | 11'112            |
| Flüssige Mittel               |        | 3'683'912         | 4'252'394         |
| <b>Total Aktiven</b>          |        | <b>13'748'568</b> | <b>13'500'894</b> |

#### PASSIVEN

|                                       | Anhang  | 31.12.2015        | 31.12.2014        |
|---------------------------------------|---------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapital                          | 1.5     |                   |                   |
| Unantastbares Eigenkapital            |         | 1'000'000         | 1'000'000         |
| Betriebsfonds Elementarschaden        |         | 9'132'716         | 7'998'280         |
| Betriebsfonds Schäden Hochwasser      |         | 2'000'000         | 2'000'000         |
| Erstanwendung Swiss GAAP FER41        |         | 0                 | 340'352           |
| Jahresergebnis                        |         | 109'758           | 794'084           |
| <b>Total Eigenkapital</b>             |         | <b>12'242'475</b> | <b>12'132'716</b> |
| Fremdkapital                          | 1.6/1.7 |                   |                   |
| VT RST für eigene Rechnung            |         | 178'694           | 155'004           |
| RST für Risiken in den Kapitalanlagen |         | 1'159'500         | 1'159'500         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden    |         | 166'435           | 51'805            |
| Verbindlichkeiten gegenüber Dritten   |         | 1'464             | 1'868             |
| <b>Total Fremdkapital</b>             |         | <b>1'506'093</b>  | <b>1'368'177</b>  |
| <b>Total Passiven</b>                 |         | <b>13'748'568</b> | <b>13'500'894</b> |

## ERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

|  | 2015           | 2014           |
|--|----------------|----------------|
| <b>Betriebliches Ergebnis</b>                      |                |                |
| Verdiente Abgaben für eigene Rechnung              | 371'890        | 627'928        |
| Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung  | - 290'556      | - 104'773      |
| Veränderung Versicherungstechnische Rückstellungen | 23'237         | 518            |
| Betriebsaufwand auf eigene Rechnung                |                |                |
| - Schatzungskosten                                 | - 35'091       | - 29'548       |
| - Beiträge an Hagelversicherung                    | - 7'462        | - 7'828        |
| - Verwaltungskosten                                | - 103'574      | - 93'702       |
| Ergebnis aus Kapitalanlagen                        |                |                |
| - Ertrag aus Kapitalanlagen                        | 249'355        | 488'994        |
| - Aufwand aus Kapitalanlagen                       | - 98'041       | - 87'505       |
| - Veränderung RST für Risiken Kapitalanlagen       | 0              | 0              |
| <b>Jahresergebnis</b>                              | <b>109'758</b> | <b>794'084</b> |

## FÜR SCHADENVERGÜTUNG VERFÜGBARES KAPITAL JAHR 2016

|   | 2016             | Vorjahr          |
|---|------------------|------------------|
| <b>Art. 30 des Hilfsfondsgesetzes</b>         |                  |                  |
| 50% des Betriebsfonds Elementarschäden 31.12. | 4'566'358        | 3'999'140        |
| Abgaben Grundeigentümer                       | 371'890          | 627'928          |
| Ergebnis aus Kapitalanlagen                   | 151'314          | 401'489          |
| <b>Maximale Schadenvergütungen Hilfsfonds</b> | <b>5'089'562</b> | <b>5'028'557</b> |

## GELDFLUSSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER

|  | 2015             | 2014               |
|--|------------------|--------------------|
| <b>Betrieblicher Cash Flow</b>                       |                  |                    |
| Zahlungen von Kunden                                 | 374'844          | 634'069            |
| Zahlungen für Schäden                                | - 131'106        | - 328'943          |
| Zahlungen für Personal                               | - 34'119         | - 32'731           |
| Zahlungen für Verwaltung                             | - 114'966        | - 107'930          |
| Zahlungen von Zinsen/Dividenden                      | 104'612          | 91'913             |
| <b>Total betrieblicher Cash Flow</b>                 | <b>199'265</b>   | <b>256'378</b>     |
| <b>Einnahmen/Ausgaben Investitionstätigkeit</b>      |                  |                    |
| Investitionen Finanzanlagen                          | - 1'426'819      | - 5'340'438        |
| Desinvestitionen Finanzanlagen                       | 659'071          | 2'035'677          |
| <b>Total Nettoausgaben aus Investitionstätigkeit</b> | <b>- 767'747</b> | <b>- 3'304'761</b> |
| <b>Netto Ab-/Zufluss Flüssige Mittel</b>             | <b>- 568'482</b> | <b>- 3'048'383</b> |
| Flüssige Mittel per 01.01.                           | 4'252'394        | 7'300'777          |
| Flüssige Mittel per 31.12.                           | 3'683'912        | 4'252'394          |
| <b>Veränderung Flüssige Mittel</b>                   | <b>- 568'482</b> | <b>- 3'048'383</b> |

## EIGENKAPITALNACHWEIS PER 31. DEZEMBER

|                                    | Unantast-<br>bares<br>Stamm-<br>kapital | Betriebs-<br>fonds<br>Elementar-<br>schaden | Betriebs-<br>fonds Hoch-<br>wasser-<br>entlastung | Erstan-<br>wendung<br>Swiss GAAP<br>FER 41 | <b>Total</b>      |
|------------------------------------|---|---|---|--|-------------------|
| Eigenkapital per 01.01.2014        | 1'000'000                               | 7'998'280                                   | 2'000'000   | 340'352                                    | 11'338'632        |
| Jahresergebnis 2014                | —                                       | 794'084                                     | —   | —  | 794'084           |
| <b>Eigenkapital per 31.12.2014</b> | <b>1'000'000</b>                        | <b>8'792'364</b>                            | <b>2'000'000</b>                                  | <b>340'352</b>                             | <b>12'132'716</b> |
| Eigenkapital per 01.01.2015        | 1'000'000                               | 8'792'365                                   | 2'000'000   | 340'352                                    | 12'132'717        |
| Umgliederung Erstanwendung FER     | —                                       | 340'352                                     | —   | - 340'352                                  | 0                 |
| Jahresergebnis 2015                | —                                       | 109'758                                     | —   | —  | 109'758           |
| <b>Eigenkapital per 31.12.2015</b> | <b>1'000'000</b>                        | <b>9'242'475</b>                            | <b>2'000'000</b>                                  | <b>0</b>                                   | <b>12'242'475</b> |





## ANHANG (zur Jahresrechnung 2015)

### 1. Erläuterungen zu den Bewertungsgrundlagen und den Bewertungsgrundsätzen

#### 1.1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER Regelwerk (Kern-FER) – insbesondere FER 41 – erstellt. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

#### 1.2. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

#### 1.3. Fremdwährungsrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Wechselkurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

#### 1.4. Anlagevermögen

##### *Wertschriften*

Die Bewertung von Wertschriften erfolgt zu aktuellen Werten per 31.12. (Stichtags-Methode). Die Bewertung von Geldmarktanlagen erfolgt zum Nominalwert. Aufgelaufene Erträge (Marchzinsen) werden per Stichtag über die jeweilige Anlagekategorie bilanziert und als realisierte Erträge erfolgswirksam verbucht.

| Gliederung nach Anlageklassen | 31.12.2015        |             | 31.12.2014        |             |
|-------------------------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|
|                               | in CHF            | in %        | in CHF            | in %        |
| Liquidität                    | 3'683'912         | 26.9%       | 4'252'394         | 31.5%       |
| Obligationen CHF              | 5'568'374         | 40.6%       | 5'965'926         | 44.2%       |
| Obligationen FW               | 648'189           | 4.7%        | 573'138           | 4.2%        |
| Aktien Schweiz                | 1'785'254         | 13.0%       | 1'524'404         | 11.3%       |
| Aktien Ausland                | 474'019           | 3.5%        | 381'054           | 2.9%        |
| Indirekte Immobilien-Anlagen  | 1'556'700         | 11.3%       | 792'375           | 5.9%        |
| <b>Total Kapitalanlagen</b>   | <b>13'716'448</b> | <b>100%</b> | <b>13'489'292</b> | <b>100%</b> |

#### *Sachanlagen*

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt wurden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 25'000 übersteigen. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen, welche zur Nutzung gehalten werden, zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Die Sachanlagen sind in Kategorien aufgliedert und werden über folgende Nutzungsdauer linear, unter Berücksichtigung eines angemessenen Restwerts, abgeschrieben:

|                                  |
|----------------------------------|
| IT, Büromaschinen, Kommunikation |
| Nutzungsdauer 3 Jahre            |
| Büromobiliar und Einrichtungen   |
| Nutzungsdauer 8 Jahre            |

#### *Umlaufvermögen*

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt zu aktuellen Werten und nach folgenden Grundsätzen:

Aktive Rechnungsabgrenzung

Nominalwert

Vorräte

zu Einstandspreis oder tieferem Marktwert

Forderungen

Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger WB

Flüssige Mittel

Nominalwert

## ANHANG (zur Jahresrechnung 2015)

### 1.5. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im «Eigenkapitalnachweis» ersichtlich. Der Reservefonds deckt die Risiken für nicht versicherbare Elementarschäden, welche nicht im Rahmen von Abgaben und Rückstellungen finanziert werden.

### 1.6. Fremdkapital

#### *Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung*

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beinhalten Rückstellungen für bekannte, eingetretene Schäden. Die Rückstellungen werden Ende Jahr pro Schadenfall von einem Schadenexperten mittels «best estimate» ermittelt. Der Ausweis erfolgt brutto, abzüglich allfälliger Selbstbehalte.

#### *Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen*

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für markt-spezifische Risiken der Kapitalanlagen gebildet und aufgelöst, um ausser-ordentliche Schwankungen aufzufangen.

Die Basis für den definierten Bewertungsansatz der Rückstellungen bildet das zweifach gewichtete Gesamtrisiko, welches gleichzeitig die Zielgrösse für die Rückstellungen definiert. Das Gesamtrisiko errechnet sich aus der Volatilität pro Anlageklasse und dem entsprechenden Vermögensanteil per Bilanzstichtag.

Eine Gesamtperformance der Kapitalanlagen zwischen -1% und 2% liegt im Rahmen des ordentlichen Schwankungsbereichs. Darüber hinaus gehende Werte werden über die Rückstellungen aufgefangen bzw. zur Bildung von Rückstellungen bis zur Zielgrösse genutzt.

Im Geschäftsjahr wurde eine Gesamtperformance von 1.28% erzielt. Aus diesem Ergebnis ergibt sich keine Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen.

**Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung**

|  | 31.12.2015     | 31.12.2014     |
|--|----------------|----------------|
| <b>Nicht abgerechnete Schäden</b>                  |                |                |
| Bestand am 01.01.                                  | 155'004        | 224'791        |
| Zahlungen für Schäden aus Vorjahren                | - 79'924       | - 122'237      |
| Auflösung nicht mehr benötigte Rückstellungen      | - 23'237       | - 518          |
| Bildung nicht abgerechnete Schäden                 | 126'851        | 52'968         |
| <b>Total VT Rückstellungen für eigene Rechnung</b> | <b>178'694</b> | <b>155'004</b> |

**Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen**

|   | 31.12.2015       | 31.12.2014       |
|---|------------------|------------------|
| Bestand am 01.01.   | 1'159'500        | 1'159'500        |
| Auflösung Rückstellung  | 0                | 0                |
| Bildung Rückstellung  | 0                | 0                |
| <b>Total Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen</b> | <b>1'159'500</b> | <b>1'159'500</b> |

**1.7. Passive Rechnungsabgrenzung und Verbindlichkeiten**

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

**2. Ausserbilanzgeschäfte**

Der NHF verfügt per Bilanzstichtag über keinerlei Eventualverpflichtungen oder weitere, nicht bilanzierte Verpflichtungen.

**3. Risikomanagement und interne Kontrolle**

Die mit der Verwaltung des NHF beauftragte NSV beurteilt periodisch systematisch das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem. Im Dialog mit der Verwaltung stellt die Verwaltungskommission sicher, dass spezifische operative Risiken, Anlagerisiken und versicherungstechnische Risiken des NHF adäquat überwacht sowie bei Bedarf rapportiert werden. Die Verwaltungskommission erachtet diese Form des Risikomanagements als ausreichend, um sicherzustellen, dass finanzielle Risiken soweit möglich rechtzeitig erkannt werden.

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

### **Bericht des Wirtschaftsprüfers an die landrätliche Aufsichtskommission zur Jahresrechnung des**

#### **Nidwaldner Hilfsfonds, Stans**

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung des Nidwaldner Hilfs-fonds, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung der Verwaltungs- kommission**

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahres-

rechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der

Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und dem Gesetz über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden (Hilfsfondsgesetz).

Luzern, 17. März 2016

Balmer-Etienne AG

**Roland Furger**

Zugelassener Revisionsexperte  
(leitender Revisor)

**Urs Matter**

Zugelassener Revisionsexperte



## DANKE!

Herzlichen Dank an alle voll- und nebenamtlichen Mitarbeitenden sowie an die Mitarbeitenden des Amtes für Wald und Energie für die gute Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön geht auch an das Landwirtschaftsamt, das Amt für Natur- und Landschaftsschutz, das Tiefbauamt, an Schweizer Hagel sowie an den Schweizerischen Elementarschädenfonds für die gute Partnerschaft.

Ein besonderer Dank geht an die Landschaftsleiter Sepp Odermatt (Kleinlehli) und Willi Ambauen für ihren langjährigen zuverlässigen Einsatz und an unsere Landschaftsleiter unter der Leitung von Chef-Landschaftsleiter Otmar Odermatt. Sie haben auch im Berichtsjahr zahlreiche Schäden aufgenommen, zur Weiterentwicklung unserer Schätzungspraxis beigetragen und den Nidwaldner Hilfsfonds bei der Schadenerledigung sehr gut vertreten.



